

Bürger ist mehr als nur Konsument

LEUTKIRCH/RAVENSBURG - Die Nachfrage nach Bio-Produkten in Deutschland steigt. Auch die Discounter haben den Trend längst für sich entdeckt. Inzwischen kommen die Bio-Kartoffeln aus Ägypten oder Israel. Die Bio-Messe Ravensburg setzt ihren Schwerpunkt jedoch auf den regionalen Öko-Landbau.

Von unserem Redaktionsmitglied
Simone Harr

Im ersten Halbjahr 2010 hat der Markt für Bio-Produkte laut Deutschem Bauernverband wieder leicht angezogen. Die Agrarmarkt Informationsgesellschaft rechnet mit einem Wachstum beim Umsatz von zwei Prozent. Insgesamt stieg der deutsche Bio-Markt von 3,9 Milliarden Euro (2005) auf 5,8 Milliarden Euro (2009). Allein in Baden-Württemberg erhöhte sich die Zahl der Erzeuger von Öko-Produkten von 5743 (2008) auf 6111 (2009).

Daniel Sieben verfolgt die Entwicklungen auf dem Bio-Markt. Der Volkswirt berät den Boschenhof bei Leutkirch in Sachen Finanzen und Vermarktung. Er sieht zwei Tendenzen im Konsumverhalten: „Zum einen wollen die Menschen möglichst billig Lebensmittel einkaufen. Das Essen hat hier keinen hohen Stellenwert. Andererseits gibt es eine Bewegung zum höheren Bewusstsein, dass das Essen zum Körper wird.“

Genau dieses Bewusstsein möchte auch die Bio-Messe in Ravensburg schärfen. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Der Wert des Essens“. „Aus ökonomischer Sicht gibt es keine Wertschätzung der Natur. Doch wenn wir selbst nicht wertvoll sind, ist auch unser Essen nicht wertvoll, ist die Natur nicht wertvoll“, sagt Daniel Sieben. Der 36-Jährige möchte, dass sich die Bürger nicht nur als Konsumenten sehen: „Nachhaltigkeit beginnt bei der



Volkswirt Daniel Sieben arbeitet auf dem Boschenhof bei Leutkirch auch in der Käseerei mit. SZ-Foto: R. Rasemann

Übernahme von Verantwortung für unser eigenes Denken und Handeln.“

Ein gelungenes Beispiel dafür sieht er in der Regionalwert AG aus Freiburg im Breisgau. Die Bürgeraktiengesellschaft finanziert ökonomisch, sozial und ökologisch ausgerichtete Unternehmen der Landwirtschaft und Nahrungsmittelbeschaffung in der Region Freiburg.

Die Bio-Messe möchte jetzt eine solche Regionalwert AG auch für den Raum Bodensee/Oberschwaben/Allgäu etablieren. „Für mich ist diese AG ein Instrument für Bürger, die die ganze Wertschöpfungskette begleiten möchten.“ Bio und regional gehöre dabei für eine nachhaltige Landwirtschaft zusammen. Es sei wichtig sich von den globalen Strukturen unabhängig zu machen.

der Discounter das stärkere Wachstum. So erreichte der Naturkostfachhandel im ersten Halbjahr 2010 ein Umsatzplus von 9,1 Prozent, während der Einzelhandel lediglich auf ein Plus von 4,5 Prozent kam.

Eine drastische Entwicklung zeichnet sich bei den Discountern ab. Zwar konnten sie bei Bio ihre Mengen im ersten Halbjahr um rund zehn Prozent steigern; dieses Wachstum wurde jedoch nur aufgrund eines deutlichen Preisverfalls erzielt. Entsprechend nahm der Umsatz nur um drei Prozent zu.

Die Konkurrenz mit den Discountern sieht Daniel Sieben mit gemischten Gefühlen. Es sei eine große Herausforderung für die Landwirte, den Mehrwert von regionalen Bio-Produkten zu vermitteln. „Der Preis ist nicht das ausschlaggebende Argument“, betont er. Vielmehr müssten beispielsweise faire Löhne berücksichtigt werden.

Auf einen Blick

Ravensburg isst Bio

Die Ravensburger Bio-Messe bietet am Sonntag, 19. September, von 11 bis 17 Uhr im Stadtzentrum eine Mischung aus Information, Verkostung und Begegnung. Das diesjährige Thema ist „Der Wert des Essens“. Mit zwei Vorträgen wird dieses Thema bereits im Vorfeld aufgegriffen: Heute

ab 19.30 Uhr referiert Volkswirt Daniel Sieben im Schwörssaal: „Warum funktioniert Nachhaltigkeit so nicht?“. Am Donnerstag, 16. September, um 19.30 Uhr stellt Christian Hiß in der Zentscheuer „Die Regionalwert AG – neue Strategien und Konzepte für die Lebensmittelerzeugung“ vor. (sz)

Bio im Fachhandel wächst

Im ersten Halbjahr 2010 erzielten die Vollsortimenter, der Naturkosthandel und der Ab-Hof-Verkauf ein deutliches Umsatzplus mit Bio-Produkten. Umsatzrückgänge mussten dagegen die Wochenmärkte verkraften. Inzwischen verzeichnet Bio aus dem Fachhandel im zweiten Jahr hintereinander gegenüber den Bio-Sortimenten des konventionellen Lebensmitteleinzelhandels und